

aber nicht geschrieben. — Zuweilen muß man selbst um eines Gegenstandes willen eine Sylbe stärker betonen, z. B. Er hat nicht nur getrunken, sondern sich sogar betrunken; er ist nicht gebildet, sondern ver bildet, das ist nicht geboten, sondern ver boten.

## Zweite Abtheilung.

Einige Erzählungen für kleinere Leser.

§. 1. Ahme nicht das Böse nach!

**15** Johann gerieth unter eine Menge betrunkenen Menschen, welche zankten, schimpften, fluchten und besonders den Namen Gottes und andere heilige Namen auf eine sehr unschickliche Weise anwendeten.

Johann entfernte sich von diesen bösen Menschen; aber einige Knaben, die dabei standen, merkten sich diese schlechten Redensarten, und wie sie uneinig wurden, so sprachen sie eben so zu einander, und meinten, weil es erwachsene Leute thäten, so wäre es ihnen auch erlaubt.

Als der Lehrer dieß erfuhr, verwies er es ihnen nachdrücklich. Das Unrecht, sagte er, wird nie Recht, es mag es thun, wer da will.

Flieh', wenn du Böses siehst, und ahm' es niemals nach;  
Du bist so strafbar sonst, als der es selbst verbrach.

§. 2. Sei dankbar gegen Eltern und die ihre Stelle vertreten.

**16** Julie wurde von einer Stiefmutter gut erzogen, die aber im Alter blind wurde. Da zog Julie aus ihrem Dienste nach Hause, wartete und pflegte die arme Blinde und kaufte ihr von ihrem ersparten Lohn, was die Stiefmutter etwa wünschte.